

(Free download) Wenn Gott nicht heilt: Theologische Schlaglichter auf ein seelsorgerliches Problem

Wenn Gott nicht heilt: Theologische Schlaglichter auf ein seelsorgerliches Problem

Von Roland Scharfenberg

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrank: #1799356 in BcherVerffentlicht am: 2005-08-01Einband:
Taschenbuch488 Seiten | File size: 73.Mb

Von Roland Scharfenberg : Wenn Gott nicht heilt: Theologische Schlaglichter auf ein seelsorgerliches Problem
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wenn Gott nicht heilt:
Theologische Schlaglichter auf ein seelsorgerliches Problem:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Rezension "Wenn Gott nicht heilt"Von Reinhard FritscheDieses Buch beinhaltet eine ungewöhnlich grndliche
Darstellung eines Themas, das viele Christen brennend interessiert. Roland Scharfenberg rechnet sich selber der
pietistischen Tradition zu. Mit seiner Doktorarbeit will er "ein Stck von Gottes wunderbarem Wirken unter uns
Menschen dastellen". Und das tut er in einer wohlwollend offenen und positiv-kritischen Weise, die von Achtung und
Respekt anderen Meinungen gegenber geprgt ist. Er packt die oft kontrovers diskutierte Heilungsthematik an und
untersucht verschiedene Anstze, wie eine "nicht geschehene Heilung" theologisch eingeordnet und verantwortet
werden kann. Wertvoll sind die historischen Zusammenhnge, die er zwischen einzelnen Vertretern der verschiedenen
Frmnigkeitsrichtungen herstellt. Er geht hier vor allem auf die pfingstlich-charismatischen Bewegungen ein. Auerdem
befasst er sich ausfhrlich mit den unterschiedlichen Standpunkten deutschsprachiger Theologen in der Heilungsfrage:
Wolfhard Margies, Wolfram Kopfermann und Wolfgang J. Bittner und ihre theologischen Anstze werden hier
bercksichtigt.Besonders wertvoll sind auch die exegetischen Kapitel ber "Heilung im Neuen Testament", die eine

umfassende Darstellung des Heilungsdienstes Jesu und der Urgemeinde beinhalten. Viel Raum ist dabei der Frage nach dem generellen Heilungswillen Gottes und dem Sühnewerk Jesu gewidmet (Schlüsselstellen in Jesaja 53,4 und Matthäus 8,16f) Dort geht es um die grundsätzliche Frage, ob in der Erlösung tatsächlich auch die Heilung inbegriffen sei. In den Kapiteln "Krankheit und Leiden", sowie "Glaube und Heilung" werden wichtige Zuordnungen differenziert aufgezeigt, die auch für Menschen im Heilungsdienst hilfreich sind und vor Enttäuschungen und Kurzschlüssen bewahren können. In dem Kapitel "Heil und Heilung" geht es um die ganzheitliche Dimension des Heils für den Menschen. Für Scharfenberg spielt dabei nicht nur der souveräne Wille Gottes eine Rolle, sondern auch die Lebensführung eines Menschen. "Das Anliegen dieser Arbeit ist es, die Antworten von Heilungsvertretern zur nicht geschehenen Heilung zusammenzustellen, ihren theologischen Rahmen aufzuzeigen und zu überprüfen." In dieser Hinsicht ist das Buch sehr inspirierend und berzeugend. Zugleich ist es eine exegetische Fundgrube zum Thema "Heilung", vor allem in den tabellarischen Zusammenstellungen, die ich nirgends so übersichtlich und gründlich vorgefunden habe. Zwei ausführliche Exkurse zum "Stachel im Fleisch" bei Paulus und zum Thema "Salbung mit Öl" ergänzen seine Dissertation und machen das Buch sehr empfehlenswert. (Friedrich Aschoff)² von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viele Worte, aber letztlich keine Lösung. Von Friedhelm Seelig Der Autor hat an der Evangelischen Theologischen Fakultät in Lwien/Belgien eine Dissertation angenommen und bearbeitet die in christlichen Gemeinden wichtige Fragestellung in wissenschaftlicher Form. Diese Arbeit hat er akribisch angenommen und mit sorgfältigen Recherchen und fairen Gegenüberstellungen verschiedener theologischer Ansichten versucht "Licht" auf diese Frage zu werfen. Die Mhewaltung Scharfenbergs ist an dieser Stelle sehr zu würdigen. Allerdings ist auch anzumerken, dass dieses Buch von Theologen für Theologen geschrieben wurde. Der christliche "Normalverbraucher" wird, besonders im Krankheitsfall, keine Patentreue finden. Wer die Bibel auf dieses Thema hin untersucht, wird feststellen, dass Gott uns auf diese Frage keine Ja oder Nein Antwort gibt. Sie finden wir auch nicht, wenn wir die entsprechenden Belegstellen nach allen Seiten auseinanderpflücken und uns anschließen die Augen reiben, wenn wir sie nicht wieder zusammen bekommen. Im Buch kommt die alles entscheidende Feststellung: "Im puncto Heilungen" (und auch allen anderen Fragen) ist die Souveränität unseres himmlischen Vaters an erste Stelle zu setzen. Wenn wir dies berücksichtigen, darf die Frage so gar nicht gestellt werden. Bekannt ist, dass es im AT und durch Jesus und seine Jünger und Apostel im NT zu vielen Heilungen gekommen ist. Heilungen waren nie gleichgeschaltet sondern unterschieden sich jeweils in der Praxis. Eines der größten Probleme im Bereich von Heilungen liegt darin, dass der Gabe mehr Ehre zu Teil wird, wie dem Geber, nämlich Gott. Und darin ist vielfach schon die Antwort enthalten, warum Gott nicht (immer) heilt. Jesus hatte zwei Arten zu heilen. Zum einen bewies er mit verschiedenen Heilungsarten seinen Anspruch, der Messias zu sein. Diese wurden von den religiösen Führern der Juden abgelehnt. Andererseits heilte Jesus aus Gründen seiner Barmherzigkeit und weil es ihn anrührte, teilweise Menschenmassen des normalen Volkes. Wer die Schriftstelle der Heilungsgabe z. B. in 1. Korinther 12 Vers 9 und 10 und Jakobus 5 Verse 13 bis 18 im Kontext liest, darf auch heute noch mit dem Eingreifen unseres gnädigen Gottes in Form von Heilungen rechnen. Sicher lässt Gott bei seinen Kindern auch Krankheiten aus erzieherischen Gründen zu und dies ist natürlich nicht angenehm. Krankheiten jedoch grundsätzlich als Folge von Sünde zu betrachten, ist eine mehr wie gewagte Exegese. Ein wichtiges Thema ist sicher auch der Stachel des Apostel Paulus im Fleisch. Wie wir aus seinen eigenen Schilderungen wissen, hatte er ein himmlisches Erlebnis, dessen Ausmaß er gar nicht zu beschreiben wagt. Mir sind drei absolut glaubwürdige Nahtodererfahrungen bekannt. Diese Menschen hatten das Vorrecht, auch ein wenig hinter den Vorhang des diesseitigen Lebens blicken zu dürfen. Alle drei "sind zurückgekommen" und leben heute mit körperlichen Schwerstbehinderungen. Dies ähnelt doch der Pauluserfahrung. Vielleicht ist es Gottes Wille, dass diese Menschen auf dieser Erde Leid ertragen müssen, um nicht berheblich zu werden. Ich möchte mir hierber keine abschließende Meinung bilden, aber es könnte so sein. Wenn dieses Buch nicht in Form einer theologischen Fachsprache sondern einer "menschlichen Ansprache" formuliert worden wäre, hätte ich 5 Sterne vergeben. Geschrieben am 12. Januar 2013 von Friedhelm Seelig

Produktbeschreibung Theologische Schlaglichter auf ein seelsorgerliches Problem